

DIE LINKE. Fraktion

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/0794/2007**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 05.02.2007

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
Verfasser/-in: Michael Beltz, Die Linke.Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschuss	12.03.2007	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	22.03.2007	Entscheidung

Betreff:

Antrag zur Ehrung von Ria Deeg, Trägerin der Goldenen Ehrennadel der Universitätsstadt Gießen, anlässlich ihres 100. Geburtstages
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 02.02.2007 -

Antrag:

Der Magistrat wird beauftragt, die Widerstandskämpferin Ria Deeg anlässlich ihres 100. Geburtstages am 02.10.2007 in würdiger Form im entsprechenden Zeitraum zu ehren. An die Trägerin der Goldenen Ehrennadel der Stadt Gießen soll mit einer Feierstunde und der Benennung einer Straße/eines Platzes mit der Bezeichnung „Ria Deeg“ erinnert werden. Auf einem in der Stadt gebräuchlichen Zusatzschild ist das Lebensdatum (02.10.1907 bis 13.08.2000) und der Hinweis „Widerstandskämpferin gegen die Nazi-Diktatur“ zu nennen.

Begründung:

Ria Deeg war eine über die Grenzen Gießens hinaus bekannte Antifaschistin und Kommunistin, die in der Zeit des Faschismus das bessere Deutschland vertrat. Sie leistete von Beginn an aktiven Widerstand gegen den Faschismus, wurde verfolgt und 1935 zu zweieinhalb Jahren Zuchthaus verurteilt. Auch anschließend war sie der Repression der Nazis ausgesetzt. Nach der Befreiung vom Faschismus beteiligte sie sich am demokratischen Aufbau und war lange Zeit Leiterin der Betreuungsstelle für politisch, rassisch und religiös Verfolgte in Gießen.

Im Auftrag des SPD/Grünen Magistrats überreichte Oberbürgermeister Manfred Mutz am 18.03.1987 die Goldene Ehrennadel, die höchste Auszeichnung unserer Stadt neben

der Ehrenbürgerschaft, an Ria Deeg. In seiner Rede hob Mutz „ihren unermüdlichen Einsatz für Menschlichkeit, Anstand und politische Moral“ hervor. Straßenbenennungen in Gießen nach Antifaschistischen sind erfolgt, in dieser Tradition steht das 1987 enthüllte Mahnmal mit dem Aufruf: „Der aus Überzeugung oder um des Glaubens oder des Gewissens willen gegen die menschenverachtende Gewaltherrschaft geleistete Widerstand war ein Verdienst um das Wohl des deutschen Volkes und Staates 1933 - 1945. Wir gedenken der Gießener Mitbürger, die während des Naziregimes verfolgt, gefoltert, deportiert und ermordet wurden. Sie mahnen uns: Nie wieder Faschismus - Wehret den Anfängen.“

Den Glückwünschen zu der durch den Oberbürgermeister überreichten Ehrennadel schlossen sich an: Hans Pfeifer (CDU), als Vertreter des Stadtverordnetenvorstehers und für seine Fraktion, Friedel Eidmann (FDP), Günther Becker (SPD) und Dr. Heinrich Brinkmann (Die Grünen).

Das Leben, nachzulesende Reden und Dokumente von Ria Deeg, sind Anlass, diese mutige Frau in Erinnerung zu behalten und durch eine entsprechende Ehrung der Jugend als Vorbild darzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Beltz